

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 27 (1933)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: Eine religiös-soziale Woche : die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der religiös-sozialen Bewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für den eigenen Bedarf aus verschiedenen Materialien und in verschiedenen Techniken herzustellen.

Von allen Kursteilnehmerinnen wird ernstes Arbeiten in den Stunden und im Hause erwartet.

Das *Kursgeld* beträgt Fr. 690.—. Es kann ganz oder teilweise erlassen werden.

Zur Anmeldung wird ein von dem Mädchen selbst geschriebener Lebenslauf benötigt.

Aufnahmealter: nicht unter 18 Jahren.

Weitere Auskünfte durch: Cafoja, Lenzerheide-See, Telephon 7244.

*

Cafoja, das Volkshochschulheim auf der Lenzerheide, ist den meisten Lesern dieser Zeitschrift bekannt, aber die Leitung schickt allen Interessenten gerne Prospekte und erteilt nähere Auskunft.

Von großem Werte für die Arbeit wäre es, wenn Alle, die sich für Cafoja interessieren, Mädchen, denen sie aus dem einen oder anderen Grunde gönnen möchten, nach Cafoja zu gehen, auf die Ausbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen wollten. Denn die richtige Auswahl der Mädchen ist das Wesentliche für das Gedeihen der Arbeit. Oft sind es gerade die wertvollsten, feinsten Mädchen, die sich nicht melden, weil sie kein Kostgeld bezahlen können und sie wissen nicht, wie ihre Anfrage aufgenommen würde, wenn sie als Bittende kämen. Aber gerade sie sind uns willkommen.

Wollen Sie uns helfen, die suchenden, kämpfenden, jungen Menschen, die oft allein so schwer den Weg finden, nach Cafoja zu weisen. Mit anderen ernst jungen Mädchen, unter Führung reifer Persönlichkeiten in der Stille der Berge, bei frohem Wandern und Geselligkeit fand schon manches wieder den Mut, sein eigenes, bestes Leben zu leben und gegen alle Versuchungen und Irrfale der heutigen Zeit anzukämpfen.

Die Leitung.

Eine religiös-soziale Woche.

Wir wollen vor dem Beginn der Winterarbeit mit ihren neuen Aufgaben wieder eine Woche veranstalten, wie wir sie früher in Lostorf, Cafoja und anderwärts schon gehabt haben. Sie wird diesmal in *Bad Lauterbach* im Kanton Bern stattfinden. Das Thema soll sein:

Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der religiös-sozialen Bewegung.

Dieses Thema soll so behandelt werden, daß auf freie Weise, ohne strenge vorherige Bindung an Unterthemen, Referate und Referenten, nach Möglichkeit das dran kommt, was den Teilnehmern wichtig ist. Leiter der Woche sollen *Gerber* und *Ragaz* sein. Sie wird in der Woche vom 9. bis 16. Oktober stattfinden und vier bis fünf Tage dauern, dabei nicht nur dem Halten und Anhören von Referaten und Führen von Diskussionen gewidmet sein, sondern auch dem freundschaftlichen Verkehr Raum lassen und so *Erholung* im besten Sinne be-

deuten. Die niedrigen Kosten (5 Franken im Tag) erlauben die Teilnahme vielen. Und es ist dringend zu wünschen, daß aus allen Gegenden der Schweiz Vertreter unserer Sache kommen, um sich für den nun entscheidungsschwer werdenden Kampf noch besser auszurüsten.

Der Kurs soll *Montag*, den 9. Oktober, abends, beginnen. Man gelangt nach Lauterbach am besten von *Aarburg* aus. Ein Auto holt die Teilnehmer ab.

Anmeldungen können an Pfarrer *Robert Lejeune*, Zollikerstr. 76, Zürich 8, gerichtet werden.

Druckfehler. Im *Juli/Augustheft* habe ich folgende Druckfehler gefunden: Seite 354, Zeile 10 von oben muß es heißen: „über *den Geist*“ (statt „über das Licht“) und Seite 3 von unten „zu *diesem*“ (statt „zu *seinem*“); Seite 367, Zeile 16 von oben „*mißbrauchten*“ (statt „*mißbrauchen*“).

Redaktionelle Bemerkungen.

Das Ringen mit dem Uebermaß der *politischen Ereignisse* dauert leider immer noch fort und versperrt den Raum für anderes. Ich muß noch um weitere Geduld bitten. — Der Aufsatz von Doktor *Braun* ist auch infolge dieses Umstandes schon allzu lange in der redaktionellen Schublade gelegen, doch meine ich, er sei — leider — so zeitgemäß als je. — Die *Andacht* erscheint auch in einer Extraausgabe der holländischen Zeitschrift „*Kerk en Vrede*“ („Kirche und Friede“), dem Organ der antimilitaristischen Pfarrer, schien mir aber auch für die „Neuen Wege“ passend. — Der Rundschau-Artikel über „Die *Munitions- und Waffen- ausfuhr*“ war schon für das Juniheft bestimmt, mußte aber aus technischen Gründen zweimal zurückgelegt werden.

Vernichtung und Schöpfung.

In dem lebenden Gegenstand geht die Veränderung gewöhnlich nur allmählich vor sich und während so die Schlange ihre alte Haut abstreift, ist die neue schon darunter fertig. Wenig weißt Du von der Verbrennung eines Weltphönix, wenn Du glaubst, er müsse erst vollständig verbrennen und als ein toter Aschenhaufen daliegen und hieraus der junge Vogel durch ein Wunder hervorbrechen und himmelwärts fliegen. Weit gefehlt! In diesem Feuerwirbelwind schreiten Schöpfung und Vernichtung nebeneinander her und so wie die Asche des Alten umhergeweht wird, spinnen sich geheimnisvoll organische Fäden des Neuen und unter dem Rauschen und Wehen des Wirbelwindelementes kommen Töne eines melodischen Sterbeliedes, die nur in Tönen einer noch melodischeren Auferstehungshymne enden. Ja, schaue mit Deinen eigenen Augen in den Feuerwirbelwind und Du wirst sehen.

Carlyle.